70 Tonnen Litzenseil im Bauch der Antonov.

FATZER: 70 TONNEN SEILBAHNSEIL PER LUFTFRACHT NACH VIETNAM

Anspruchsvolle Logistiklösungen sind für den Seilhersteller FATZER AG eine Kernkompetenz. Beim jüngsten Auftrag für die Vinpearl-Seilbahn in Vietnam war die Liefergeschwindigkeit der matchentscheidende Faktor.

Da das Litzenseil eines Mitbewerbers unerwartet seine Ablegereife erreichte, kam es zum Stillstand der Vinpearl-Seilbahn in Vietnam. Dies konfrontierte die Betreiber mit unerwarteten logistischen Problemen. Die 8-MGD Gondelbahn verbindet die Küstenstadt Nha Trang mit einem Luxusresort auf der rund drei Kilometer entfernten Insel Hon-Tre und wurde gebaut, als der Personentransport mit Schiffen den Andrang nicht mehr bewältigen konnte. Außerdem wünschte man sich eine vom Wetter weitgehend unabhängige Verkehrsverbindung. Die Überfahrt dauert neun bis zwölf Minuten und ist bis Windstärke 7 möglich. Die Anlage kann 1.500 Personen pro Stunde in jeder Richtung transportieren. Entsprechend angespannt war die Situation, als durch den Defekt die Seilbahn aus Sicherheitsgründen ihren Betrieb einstellen musste.

Die Bobine wird sicher auf dem Stahlträger verankert, welcher extra für den Transport von der TRESCO AG angefertigt wurde. Fotos: FATZER

Das Litzenseil wird vom Tieflader auf den Transportschlitten der Antonov gehoben.

Projektleiter Philippe Bieri inspiziert die Triebwerke der Antonov 124, eines der größten Flugzeuge der Welt.

Sieben Kilometer-Seil auf Lager

Der Zufall wollte es, dass FATZER ein passendes Litzenseil mit 52 Millimeter Durchmesser und einer Gesamtlänge von rund sieben Kilometer – ursprünglich für eine andere Seilbahn in Brasilien produziert – auf Lager hatte. Da eine Seefracht auf Grund der Dringlichkeit nicht in Frage kam, entschieden sich sich der Bahnbauer POMA, die Logistikexperten sowie Projektleiter Philippe **Bieri** von FATZER für einen Transport mit Luftfracht. Da die beiden Bobinen mit einem Gesamtgewicht von 70 Tonnen für konventionelle Luftfracht, auch auf Grund ihrer riesigen Ausmaße, vollkommen ungeeignet waren, entschied man sich für einen Transport mit der Antonov 124.

Ein 2.5 Tonnen schwerer Stahlrahmen zur sicheren Befestigung der Bobinen in der Antonov wurde von der Firma TRESCO AG mit eigens aus Frankreich importierten Profilstahl in kürzester Zeit gebaut, die Zollformalitäten abgewickelt und alle Sonderbewilligungen eingeholt.

So konnte die Antonov 124, von Leipzig kommend, am Flughafen Zürich die wertvolle Fracht entgegen nehmen. Hierfür konnten die beiden Tieflader dank Sonderbewilligung sowie der 300 Tonnen Krahn der Firma EMIL EGGER direkt auf den Frachtplatz am Tor 130 einfahren.

Nach einer Verladezeit von rund acht Stunden bei knapp 33 Grad auf dem Rollfeld hob die Antonov 124 kurz vor 22.00 Uhr in Richtung Vietnam ab.

Für die gesamte Strecke musste die Maschine aber noch in Turkmenistan zum Tanken zwischenlanden. Die Kosten für die Luftfracht betrugen laut Auskunft von FATZER einen höheren, sechsstelligen Eurobetrag und waren damit erheblich größer als der Preis der Stahlseile. Dieser Transport geht als teuerster Lufttransport von Stahlseilen in die Geschichte ein.

Scannen Sie den QR-Code, um das Video vom Verladen der Bobine in die Antonov 124 zu sehen.

Für die sichere Fixierung der Bobine mussten zusätzliche Verankerungsringe an der Bobine angebracht werden.

Mit der Landung der Antonov 124 in Zürich begann der teuerste Lufttransport von Stahlseilen in der Geschichte.